

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Bund mit Christo.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

Morgens - Meynung.

Für dir O mein Gott, und vor
 allem himmlischen Heer, protestire
 ich hiemit, daß ich begehre dir heut mit
 allem Ernst zu dienen, und in allen mei-
 nen Wercken einen sonderlichen Gefal-
 len zu erzeugen. Mit der jenigen Mey-
 nung, mit welcher Christus und alle
 Heiligen ihre Werck verricht haben,
 begehre ich auch alle meine geist: und
 leibliche Werck zu verrichten, und dir
 auff die kräftigste Weiß aufzuopffern.
 Ich vereinige alle meine Gedanken,
 Wort und Werck, mit den allerheilig-
 sten Gedanken Wort und Wercken
 Christi und der Heiligen: Und begehre
 dir durch die meinige solchen Wohlge-
 fallen zu erzeugen, als sie durch die ihrige
 auff Erden erzeugt haben. Du O Gott,
 nimm meinen Willen für das Werck an,
 und verleyhe mir heut also frömllich zu
 leben, damit alle Augenblick einen neuen
 Gefallen von mir empfangest, Amen.

Bund mit Christo.

D Mein getreuer Erlöser, Christe
 Jesu, weil dir kein Übungen ge-
 fälliger seynd, als die jenige, so zu Ehren
 dei-

dein
 De
 bitt
 ken
 verr
 2
 sehe
 Ged
 so v
 dein
 hast
 2
 schla
 Ged
 dein
 gesch
 anse
 2
 lasse
 dach
 viel
 ter d
 2
 weg
 Ged
 in de
 so of

deines bitteren Leydens geschehen :
 Deswegen nimm ich mir vor , an dein
 bitter Leyden heut vilmahl zu geden-
 ken , und all mein Thun und Lassen zu
 verrichten.

Wie oft als ich heut gen Himmel
 sehen werde , so will ich diß thun zur
 Gedächtnus , das du in deinem Leyden
 so vilmahl gen Himmel gesehen , und
 deinen Vatter umb Hülff angeruffen
 hast.

Wie oft als ich heut die Augen nider-
 schlagen werde / so will ich diß thun zur
 Gedächtnus , das du in deinem Leyden
 deine Augen für schamhaftigkeit nider-
 geschlagen , und niemand hast dörffen
 ansehen.

Wie oft als ich Athem schöpfen und
 lassen werde , so will ich diß thun zur Ge-
 dächtnus , das du in deinem Leyden so
 vielmahl geseuffzet , und deinem Vate-
 ter dein Leyden geklagt hast.

Wie oft als ich heut eine Hand be-
 wegen werde , so will ich es thun zur
 Gedächtnus der vielen streichen , so du
 in deinem Leyden empfangen hast : und
 so oft als ich einen schritt gehen werde ,

so will ichs thun zu Ehren der blütigen
schritten/so du in deinem Leyden gangen
bist.

Wie vile Bissen als ich heut essen und
trincken werde so vil tausendmal will ich
dir Dancß gesagt haben wegen des bit-
teren Durst so du gelitten, und wegen
der Gall und Essigs so du getruncken hast

Wie vile Schweiß, Tropffen als ich
heut schwitzen werde, so vil tausend-
mahl soll dir Dancß gesagt seyn, für alle
blütige Schweiß Tröpflein, so du am
Oelberg geschwitzt, und mit dem bit-
teren Todt gerungen hast.

Und endlich, wie oft als mir mein
Herz heut klopffet, und die Puls schla-
gen wird, so vil tausendmahl will ich
dir Dancß gesagt haben für alle Ang-
sten, so dein heilig Herz erlitten, und
für alle tödtliche Stöß so es in deinem
Leyden empfangen hat.

Diesen Bund wollest du, O Jesu,
für dir gültig seyn lassen, und mit sol-
cher Meynung von mir annehmen,
als wann ich alle Augenblick denselbigen
erneuerte, und alle und jede meine
Werck mit solcher außtrücklichen Mey-
nung

nun
gen
diß
Me
En
har
mei
bitt
zu e

heil
die
zu d
Gu
cher
ger
terl
vile
hast
ben
dig
mit
der
ern